

12.11.2020

Pressesprecher

Carsten Sauer

Tel. 0340 204-2113

Fax. 0340 204-2913

pressesprecher@dessau-rosslau.de

## Pressemitteilung

# Corona-Auswirkungen auf den ÖPNV

## Beschluss sorgt für finanziellen Schadensausgleich

Der vom Bund im Sommer initiierte ÖPNV-Rettungsschirm wirkt sich jetzt auch für die Dessauer Verkehrsbetriebe (DVG) positiv aus. Nach einem Beschluss der OB-Dienstberatung von Ende Oktober hat gestern auch der Finanzausschuss die Vorlage der Verwaltung einstimmig bestätigt, dem städtischen Verkehrsunternehmen 200.000 Euro zum Corona-bedingten Schadensausgleich zur Verfügung zu stellen. Die Summe wird vom Land Sachsen-Anhalt kofinanziert.

Der Stadtverwaltung, die die Aufgabenträgerin des ÖPNV ist, lag ein Antrag der DVG vor, Mittel aus dem Rettungsschirm in Anspruch nehmen zu wollen. Dieser wurde mit zurückgegangenen Fahrgastzahlen und eingeschränkten Fahrplanangeboten begründet.

Der Weg hierfür ist nun frei. Die DVG kann nach Beantragung durch die Stadtverwaltung beim Landesverwaltungsamt über die Summe für einen entsprechenden Schadensausgleich verfügen. Die Auszahlung erfolgt durch die Aufgabenträgerin, sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt. Die Summe soll noch in diesem Jahr fließen.

Oberbürgermeister Peter Kuras zeigt sich erfreut über die Beschlussfassung und die damit verbundene Möglichkeit, das städtische Verkehrsunternehmen zu unterstützen. „Der ÖPNV ist ungemein wichtig als attraktive Alternative zum Autoverkehr innerhalb der Stadt, deshalb ist eben auch wichtig, ihn so gut es geht durch die Pandemie-Krise zu führen.“